



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im **Innentell**: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als Viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu viergepaltene Petitzellen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0.25 M. 1/2 S. 70.— M. 1/4 S. 39.— M. 1/8 S. 20.— M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0.50 M. 1/2 S. 140.— M. 1/4 S. 78.— M. 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil**: Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 140.— M. Abrige Seiten: 1/2 S. 120.— M. 1/4 S. 65.— M. 1/8 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.) 280.— M. Abrige S.: 1/2 S. 240.— M. 1/4 S. 130.— M. 1/8 S. 70.— M. (Kleinere als Viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu druck.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.15 M die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 M. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0.35 M. Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt-raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Ers.-Ort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 84 (N. 43).

Leipzig, Sonnabend den 9. April 1927.

94. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das

zweite Quartal 1927 (April—Juni)
von 7.50 Mark

auf unser Postscheckkonto 13463 oder durch Kommissionär spätestens bis zum 30. April 1927 zu überweisen.

Bei den Zahlungen bitten wir stets anzugeben: Betr. M. B. II. Quartal.

Den Mitgliedsbeitrag derjenigen Mitglieder, die bisher durch Kommissionär oder über die BVB gezahlt haben, werden wir auch weiter auf diesem Wege einziehen.

Wir bitten die Mitglieder wiederholt, durch baldige direkte Zahlung oder rechtzeitige Anweisung ihres Kommissionärs zur Abkürzung des Inkassoverfahrens mit beizutragen.

Wir weisen darauf hin, daß bei nicht rechtzeitiger Zahlung des Beitrags das Mitglied alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen hat; auch sind die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 8. April 1927.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Generaldirektor.

Der Bezugsweg über Leipzig.

Der buchhändlerische Verkehr über Leipzig hat im Jahre 1926 und namentlich in den lebhaften Wochen um Weihnachten seine Nützlichkeit und Unentbehrlichkeit neu bewiesen. Würde es noch eines Beweises bedürfen, wie wertvoll die Leipziger Verkehrsrichtungen und die vermittelnde Betätigung des Kommissionärs für Sortiment und Verlag sind, so ist er in diesen Wochen wiederum erbracht worden. Aber es sollte nicht Gewohnheit werden bzw. bleiben, den buchhändlerischen Weg über Leipzig nur vereinzelt und dann zu benutzen, wenn andere Wege versagen, sondern der Verkehr über Leipzig sollte, wie es in der Zeit vor dem Kriege und vor der deutschen Inflation selbstverständlich war, wieder die für alle geschäftlichen Vorfälle vorzugsweise zu benutzende Bezugsart sein. Seine regelmäßige, möglichst lückenlose Inanspruchnahme läßt die gebotenen Vorteile in jeder Hinsicht um so erkennbarer und um so nützlicher für jeden Geschäftsbetrieb werden. Leider ist festzustellen, daß noch vielfach Unkenntnis über die Vorteile besteht oder sie nicht ihrem vollen Umfange nach gewertet werden.

Wir erlauben uns heute das Sortiment nochmals einzuladen, für Aufgabe und Erledigung seiner Bestellungen den Weg über Leipzig und damit die vermittelnde Betätigung des Kommissionärs möglichst ausschließlich zu benutzen und die direkte Aufgabe und Erledigung von Bestellungen nur im Ausnahmefalle vorzusehen. Ganz besonders möchten wir bitten, im eigenen Ge-

schäftsbetriebe nachzuprüfen, ob in bezug auf Leipzig alles in der Weise geschieht, wie es notwendig ist, um die Vorteile voll auszunützen und für die eigene Handlung wirksam sein zu lassen. In Nachstehendem möchten wir daher einige Einzelheiten berichten:

Die Hauptexpeditionstage in Leipzig sind Dienstag, Donnerstag und Freitag. An diesen Tagen werden an jede Firma Sendungen abgefertigt, wenn der vorliegende Stoff es gewichtsmäßig gestattet. Bestellbriefe mit empfohlenen Bestellungen müssen also in der Regel **Montags, Mittwochs und Donnerstags** rechtzeitig nach Leipzig gesandt werden, damit sie am nächsten Tage mit der Frühpost eingehen, im Laufe des Tages erledigt werden und noch den Sendungen beige packt werden können, die am Abend abgehen.

Der **Empfohlene Verkehr** ist wirklich außerordentlich pünktlich und verlässlich. Seine vorzugsweise Inanspruchnahme für Erledigung eiliger Einzelbestellungen empfiehlt sich daher stets in den Fällen, wo der Verlag Auslieferungslager in Leipzig unterhält. (Ein Verzeichnis über die in Leipzig unterhaltenen Auslieferungslager befindet sich am Schluß des Anzeigenteils dieser Nummer.) Es können empfohlene Bestellungen auch an den übrigen Tagen der Woche behandelt und abgesandt werden, abgesehen von den obengenannten drei Hauptexpeditionstagen. In der Regel kann dem Kunden die Erledigung einer als empfohlen nach Leipzig gesandten Bestellung innerhalb zwei Tagen, bei weiteren Entfernungen innerhalb drei Tagen versprochen werden. Die empfohlenen Bestellungen müssen auf dem für den Empfohlenen Verkehr vorgeschriebenen roten, von uns vor einigen Jahren mit bestem Erfolge eingeführten Bestellzettel ausgefertigt und dem eigenen Kommissionär noch besonders mit Laufzettel abisiiert werden. Mit den zurückgehenden Laufzetteln gibt er üblicherweise über etwaige Nichterledigung einer Bestellung Nachricht. Auf dem Laufzettel kann vermerkt werden, wenn direkte Weitergabe und unmittelbarer Versand ab Verlagsort in dem Falle zu geschehen hat, wo Verlangtes zufällig nicht auf hiesigem Auslieferungslager vorhanden ist.

Da Einzelbestellung und Kleinbezug schon immer im Buchhandel geschahen und bei der geschäftlichen Lage weiterhin vorwiegen werden, ist der Empfohlene Verkehr ungemein wichtig. Er sollte wieder allgemein in umfänglicher Weise benutzt und jedenfalls sogleich ein praktischer Versuch gemacht werden, wenn dies bisher noch nicht geschah.

Der **Zeitschriftenbezug über Leipzig** verdient ebenfalls wieder größte Aufmerksamkeit. Wenn berücksichtigt wird, wie einfach sich Bestellung und Bezug von Zeitschriften über Leipzig abwickeln, so sind die Vorteile ohne weiteres erkennbar. Die Bezugpreise werden netto berechnet und bezahlt, die umständliche Rückverrechnung von Rabatten, wie sie der Postbezug erfordert, mit den nur zu leicht vorkommenden Verlusten größerer und kleinerer Art fällt weg. Die Zeitschriftenanlieferungen kommen in regelmäßigen Sendungen von Leipzig an, wohlverpackt und gut erhalten. Nachbezüge im einzelnen und im Abonnement sind ohne Umständlichkeiten zu erledigen, vielfach ebenfalls als empfohlene Bestellungen. Die Beträge werden über das Konto beim Kommissionär verrechnet, im Gegensatz zur umständlichen